

Pressemitteilung

Thema: Risiken von Agrogentechnik

Datum: 24. März 2010 18:00 - 21:00 Uhr , Ort: 01920 Steina, Gaststätte "Zur Linde"

Kontakt: kontakt@gesunde-westlausitz.de

Der Anbau von gentechnisch verändertem MON810-Mais ist in Deutschland auch 2010 nicht erlaubt. Das Klageverfahren gegen das im April 2009 ausgesprochene Verbot ruht. Nun soll eine außergerichtliche Lösung gesucht werden. Diese wird mit großer Sicherheit von den neuesten Aussagen der EFSA beeinflusst werden, die dem Genmais Mon 810 ein „Persilschein“ ausstellt.

Die EU-Neubewertung stützt sich im Wesentlichen auf die lückenhaften und unüberprüfbaren Daten des Herstellers Monsanto. Monsanto stellt weder die Rohdaten für eine unabhängige Überprüfung zur Verfügung noch bekommen Forscher komplikationslos Zugang zu gentechnisch verändertem Saatgut ohne die Zustimmung Monsanto.

Der Veranstalter ist die GRÜNE Landtagsfraktion, die Veranstaltung wird unter anderem vom Verein Gesunde Zukunft | BUND Sachsen e.V. präsentiert.